

## Flugzahlen steigen

Der Flughafen Graz durfte sich über 14 Prozent mehr Passagiere freuen. Das Jahr war aber coronabedingt durchwachsen. **3**



## Stimmung sinkt

Eine aktuelle Umfrage zeigt: Die Stimmung der Grazer trübt sich. Wir werden momentan unzufriedener. **4**



# Gemeinderat fertig saniert – Einzug aber noch ungewiss

STADT GRAZ/FISCHER, HUMMER, GETTY

**Modern.** 2,2 Millionen Euro wurden in die Renovierung des Gemeinderatssitzungssaals im Rathaus investiert. Gestern fand dort die Angelobung der neuen (und alten) Bezirksvorsteher statt. Wann die 48 Mandatäre aber wieder Entscheidungen dort treffen können, ist derzeit noch unklar. **SEITE 2**



Die Corona-Fälle in Graz haben sehr stark zugenommen. GETTY

## Corona-Zahlen in Graz und GU

Die Sieben-Tage-Inzidenz ist in Graz seit gestern massiv gestiegen. Lag sie da noch bei 583,6 Fällen pro 100.000 Einwohner, jetzt sind es 633,0. In Graz-Umgebung beträgt der Wert aktuell 473,2 (gestern: 395,3), in der Steiermark im Durchschnitt bei 407,3 (gestern: 366,1). Die höchste Inzidenz gibt es im Bezirk Liezen mit 713,6 Fällen, die niedrigste in Deutschlandsberg mit 202,1. In Graz sind inzwischen 381 Menschen in Zusammenhang mit Corona verstorben, 301 in GU.



Christine Moissl-Eichinger und Alexander Mahnert im Labor. MED UNI GRAZ

## Forschung zur Darmgesundheit

Ein Forscherteam der Medizinischen Universität Graz und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel analysierte umfangreiche Mikrobiomdaten, um die Beteiligung von Archaeen an der mikrobiellen Besiedelung des Darms aufzuklären. Erste Ergebnisse zu deren funktionellen Charakterisierung und damit zur Rolle für unsere Gesundheit konnten nun prominent im international renommierten Journal „Nature Microbiology“ veröffentlicht werden. Mit den Daten liefern die Forscher künftig eine einzigartige Quelle für die Forschung.



2,2 Millionen Euro

# Gemeinderat ist fertig saniert

Der Gemeinderatssitzungssaal ist wieder bereit für den Einsatz. Gestern wurden die Bezirksvorsteher dort angelobt. STADT GRAZ/FISCHER

**FERTIG.** Die Sanierung des Gemeinderatssitzungssaals ist abgeschlossen. 2,2 Millionen wurden in die Renovierung der Holzvertäfelungen, die Modernisierung der Technik und neue Möbel investiert. Livestreams wird es in Zukunft geben.

Von Verena Leitold  
 verena.leitold@grazer.at

Gestern wurde der frisch renovierte Gemeinderatssitzungssaal im Rathaus mit der Angelobung der Bezirksvorsteher offiziell eingeweiht. Fast ein ganzes Jahr lang wurde in den altherwürdigen Räumlichkeiten jetzt alles auf den neuesten Stand gebracht – 2,2 Millionen Euro kostete der denkmalgerechte Umbau.

Dabei galt es etwa die 125 Jahre alte Holztäfelung von Ruß zu befreien – anfangs wurde von den Mandatären während der Sitzungen schließlich noch geraucht, was das Holz abdunkeln ließ. Mittlerweile strahlt es wieder richtig. Apropos strahlen: Der Luster wurde auf LED umgerüstet und auch die bunten Glasfenster wirken wieder leuchtend und viel farbenfroher.

Die alten Möbel wurden durch moderne im Design von Architekt **Alfred Bramberger** ausgetauscht. Die weiße Polsterung der Sesselreihen ist aber geblieben.

Zum Rednerpult wurde ein neuer barrierefreier Zugang gemacht.

Auch in Sachen Technik spielt der neue Saal jetzt alle Stückerl. Endlich ist die aufgrund von Corona in der Messe eingeführte Live-Übertragung der Sitzungen auch im Sitzungssaal im Rathaus einwandfrei möglich. Die Tische sind mit Stromanschlüssen für Laptops und Co. ausgestattet. Und auch die Abstimmungen können in Zukunft auf elektronischem Wege stattfinden. Heizungs- und Lüftungsanlage wur-

den ebenfalls modernisiert.

### Einzug noch unklar

Eigentlich könnte die Gemeinderatssitzung kommende Woche auch wieder in den gewohnten Räumlichkeiten stattfinden. Aufgrund der nach wie vor angespannten Corona-Infektionslage wird man vorerst allerdings weiterhin die größeren Räumlichkeiten auf der Grazer Messe nutzen. Wann die 48 Mandatäre ihre Entscheidungen wieder im Rathaus treffen werden, ist pandemiebedingt noch offen.





Billa Österreich-Report:

# Grazer wurden 2021 unglücklicher

Eine große Umfrage von Billa deutet an, dass das Wohlbefinden in Graz von 2020 auf 2021 gesunken ist. GETTY

**UMFRAGE.** Laut Billa Österreich-Report blieb das Wohlbefinden der Österreicher von 2020 auf 2021 konstant. In Graz und der Steiermark zeigt sich allerdings eine andere Entwicklung. Freizeit wird Menschen wichtiger.

Von Fabian Kleindienst

fabian.kleindienst@grazer.at

Die Österreicher kommen mit der Corona-Pandemie relativ gut zurecht. Das zeigen zumindest die Daten des heute präsentierten „Billa Österreich Reports“. Im November wurden durch das Marktforschungsinstitut „marketmind“ österreichweit 3000 Menschen befragt – laut dem dadurch erhobenen Wohlfühl-Index ging es stimmungsmäßig sogar leicht nach oben. Betrug der Index 2020 60,7, stieg er 2021 auf 61 – allerdings immer noch weniger als die 64,4 im Jahr 2019.

Blickt man auf die Regionen zeigt sich ein differenziertes Bild: In der Steiermark ging das Wohlbefinden etwas zurück (von 62,8 auf 62,0), im Bundesländer-Vergleich ist das immer noch Rang drei. Graz-Umgebung zählte 2020 zu den Top-Bezirken, 2021 fiel man aus dem Ranking. In Graz sieht es noch dürrtiger aus:

So verlor die steirische Landeshauptstadt im Jahresvergleich ganze 55 Plätze und wird im Report dementsprechend als einer der „Biggest Loser“ geführt. Auch beim Index selbst verlor Graz – lag die Stadt 2020 bei 62,0 sind es 2021 nur 60,6 – ein größeres Minus musste bei den Landeshauptstädten nur Bregenz hinnehmen. Heißt: Das Wohlbefinden in Graz nahm im Jahresvergleich doch relativ stark ab. Im Landeshauptstädte-Ranking positioniert man sich damit auf Rang 6.

## Freizeit wichtig

Der Lebenssinn – also Ziele, Glaube und Werte – haben laut dem Billa Österreich-Report den größten Einfluss (18 Prozent) auf das Wohlbefinden. Körperliche Fitness und Gesundheit (14 Prozent), Alltagstätigkeiten (14 Prozent) sowie der Job (13 Prozent) folgen. Sehr stark an Relevanz gewonnen hat der Bereich der „Freizeit“ mit einem Plus von 4,5 Pro-

zentpunkten – in der Steiermark sind es sogar fünf Prozentpunkte. Laut **Stefan Schiel**, Managing Director bei marketmind zeigen die Ergebnisse, „dass wir uns zurückholen, was wir verloren haben: Die Freizeit wirkt sich wieder positiver auf unser Wohlbefinden aus.“ Gleichzeitig unterscheiden sich Eigen- und Fremdwahrnehmung stark. Selbst nehmen sich die Österreicher eher als lebensfroh wahr, andere Menschen hingegen als unzufrieden und wütend. Im Arbeitsleben fühlen sich Steirer weniger wohl – hier nahm der Index um drei Prozentpunkte ab.

Der Index zeigt auch Geschlechterunterschiede, wie Schiel betont: „Die Frauen tragen die Last der Pandemie“. Ihr Wohlbefinden liegt mit 59,7 klar hinter jenem der Männer (62,3). Sorgen macht den Menschen vor allem die politische Situation – hier gab es einen Anstieg von 14 Prozentpunkten, „wobei sich das mit Jahresbeginn etwas stabilisiert hat“, wie Schiel

mit Verweis auf aktuelle Daten beruhigt. Auch das Klimathema bereitet vielen Menschen Sorgen – die Wirtschaft, 2020 das dominante Thema, hingegen weniger.

## Vegan ist „in“

Spannendes zeigte sich im Report hinsichtlich der Essgewohnheiten. Demnach kochen 15 Prozent der Österreicher überwiegend vegetarisch/vegan – bei der Altersgruppe der 18 bis 29-Jährigen sind es schon 28, bei Menschen über 50 nur neun Prozent. „Da tut sich was, da entsteht etwas“, so Schiel. „Es freut mich, dass das Thema Ernährung und das Bewusstsein für Lebensmittel aus regionaler Herstellung sowie Tierwohl-Produkte einen so hohen Stellenwert einnehmen. Die Ergebnisse der Umfrage bestätigen die von uns gesetzten Maßnahmen und sind für uns ein klarer Auftrag hier noch mehr zu tun“, so auch **Elke Wilgmann**, Vorständin Consumer bei Billa.

C H R O N I K

## Blaulicht Report

⇒ julian.bernoegger@grazer.at

### Burschen schossen auf Radfahrerin

■ Gestern Abend schossen zwei Jugendliche (16 und 18 Jahre alt) in der Grazer Feuerbachgasse mit einer Airsoft-Pistole auf eine Radfahrerin und andere Passanten. Gegen 20.50 Uhr gelangten bei der Polizei Anzeigen ein, Polizisten konnten am Rucksack der Radfahrerin ein Geschoss aus der Airsoft-Pistole finden. Die Beamten konnten die zwei Burschen schließlich in einer Wohnung ausfindig machen. Die beiden Jugendlichen zeigten sich geständig und sagten, sie hätten wahllos und willkürlich auf irgendwelche Leute geschossen. Verletzt wurde zum Glück niemand. Gegen die Burschen wurde ein vorläu-



Mit einer Airsoft-Pistole schossen gestern Abend zwei Burschen in der Feuerbachgasse herum. Dabei trafen sie eine Radfahrerin. (Symbolbild) GETTY

figes Waffenverbot ausgesprochen und sie werden angezeigt.

### 18-Jähriger in Graz brutal ausgeraubt

■ Ein 18-Jähriger wurde gestern Abend offenbar von seiner 14-jährigen Ex-Freundin in eine Falle gelockt: Das Mädchen verabredete sich mit dem 18-Jährigen in einer Wohnung in der Alten Poststraße. Als der junge Mann dort eintraf, kamen ihm

drei Jugendliche entgegen und raubten ihn brutal aus. Der 18-Jährige wurde laut eigenen Angaben durch Faustschläge und Tritte attackiert. Die Räuber hätten Bargeld und das Handy des 18-Jährigen gefordert, aber schlussendlich nur eine Packung Zigaretten erbeutet. Nach der Tat seien die drei Jugendlichen schließlich geflüchtet. Der 18-Jährige ging danach in das UKH Graz. Die Ermittlungen in dem Fall laufen.

### Kinder setzten Mülltonne in Brand

■ Zwei Zehnjährige zündeten gestern Nachmittag im Bezirk Geidorf eine Mülltonne an: Die Burschen hantierten gegen 16 Uhr in der Theodor-Körner-Straße mit Feuerwerkskörpern. Dabei warfen sie einen Knallkörper in einen Papiercontainer aus Plastik. Der Container fing Feuer und brannte danach vollständig ab.

### 8-Jährige beim Kartfahren verletzt

■ Gestern Nachmittag kam es auf einer Kartbahn in Kalsdorf zu einem Unfall: Eine Achtjährige drehte mit ihrem Vater ein paar Runden auf der Bahn, dabei verlor das Mädchen die Kontrolle über ihr Gefährt und krachte gegen die Bande. Das Kind erlitt durch den Aufprall vermutlich einen Oberschenkelbruch. Das Mädchen wurde anschließend von der Rettung ins Grazer LKH gebracht.



Fernitz-Mellachs Bürgermeister Robert Tulnik mit HBI Johann Schlager und Pfarrer Josef Windisch vor dem neuen Feuerwehrfahrzeug. KK

## Neues Auto für Gnaning

■ Die Freiwillige Feuerwehr Gnaning hat sich, mit Unterstützung der Gemeinde Fernitz-Mellach und des Landes Steiermark, ein großes verspätetes Weihnachtsgeschenk gemacht. Für rund 350.000 Euro wurde nämlich ein neues Feuerwehr-Fahrzeug angeschafft. „Ein Top-Gerät“, freute sich Bürgermeister **Robert Tulnik** im Anschluss an die offizielle Übernahme. Etwa 168.000 Euro trug die Gemeinde bei, einen gu-

ten Teil stellte die Feuerwehr um Hauptbrandinspektor **Johann Schlager** selbst auf. Das Fahrzeug verfügt über einen 2000 Liter Wassertank, eine elektrische Seilwinde mit fünf Tonnen Zugkraft, sowie eine Straßenwaschanlage. „Somit ist die Freiwillige Feuerwehr Gnaning löschfahrzeugtechnisch perfekt ausgestattet und für die Bevölkerung von Gnaning und Umgebung jederzeit für Einsätze gerüstet“, hieß es von Seiten der Gemeinde.

## Tiramisu sucht ein Zuhause

**Grazer Pfoten**



Tiramisu sucht ein ruhiges Zuhause, in dem sie sich wohlfühlen kann. KK

**T**iramisu ist sehr unsicher, zurückhaltend und ruhig. Auch wenn sie interessiert und neugierig um die Ecke schaut und auf Menschen langsam zugeht, möchte sie noch nicht angefasst werden und braucht ihre Zeit. Die schon etwas ältere Dame mag andere Katzen und würde sich über einen Artgenossen in ihrem neuen Zuhause

se sicher freuen. Tiramisu ist Freigang gewöhnt und möchte diesen auch nicht missen.

- 6 Jahre
- weiblich
- Freigang

**Kontakt: Arche Noah**  
[www.aktivierterschutz.at](http://www.aktivierterschutz.at)  
 Tel. 0676/84 24 17 434

# Fußball-Profi Walter Kowatsch-Schwarz

**Grazer  
Originale**

Der Grazer Kult-Fußballexperte Walter Kowatsch-Schwarz ist Sturm-Fan, seit er denken kann. Als France Football Korrespondent ist er auch der einzige Österreicher, der bei der Weltfußballerwahl abstimmen darf.

## Was ist ihre liebste Erinnerung an den SK Sturm?

Die liebste Erinnerung ist der erste Meistertitel im April 1998. Da war ich schon mehr als gerührt, so gerührt war ich sonst nur noch bei der Geburt meiner Töchter. Als Kind in den 50er- und 60er-Jahren habe ich mir immer gewünscht, dass Sturm Meister wird.

## Was begeistert Sie am Fußball?

Die Leidenschaft, die Bindung zu einem Verein, zu einer Mannschaft. Ich habe in meiner Karriere als Lehrer auch erlebt, wie gut der Fußball den Kindern tut. Nach einer Sport-

stunde war der Unterricht immer viel besser. Man kann gut abschalten, es ist eine Sportart, die Spannung, Leidenschaft und Bewegung vereint.

## Was ist ihr liebster Ort in Graz?

Ich liebe die Sporgasse mit ihren Spuren bis in die Römerzeit und mit den wunderbaren Fassaden. Für mich ist die Sporgasse ein Spiegelbild der Geschichte von Graz.

## Haben Sie Hobbys abseits vom Sport?

Ich interessiere mich sehr für Reisen und Fremdsprachen und ich verbringe auch gerne Zeit mit meinen Enkelkindern.



1955 besuchte Walter Kowatsch-Schwarz sein erstes Sturm Spiel. KK

## Jetzt mitdiskutieren

[www.facebook.com/derGrazer](https://www.facebook.com/derGrazer)

*dreifach geimpft und werde mir auch weitere Schutzimpfungen wenn notwendig holen, aber wir müssen endlich mit dieser Krankheit leben!*

**Helmuth Schlögl**

\*\*\*

## Keine Sorgen

*Ich hab mir noch nie Sorgen gemacht und mache mir weiter keine.*

**Domi Liendl**

\*\*\*

## Müssen damit leben

*Wir müssen endlich lernen mit dieser neuen Krankheit zu leben! Die Politik sollte das einsehen und sich lieber mal darum kümmern, die Kollateralschäden zu bekämpfen: alleine Long-Covid wird uns jahrelang beschäftigen! Jede Welle bringt die Spitäler an ihre Grenzen und jeder neue Lockdown schwächt die Menschen psychisch! Aufhalten lässt sich das Virus aber nicht mehr! Ewig können wir vor einer Ansteckung nicht davon laufen! Also müssen wir unser System an die neuen Bedingungen anpassen: An den Unis fehlen beispielsweise noch immer rechtliche Rahmenbedingungen für die Absolvierung von Prüfungen im Falle einer Quarantäne! Bitte nicht falsch verstehen, ich bin*

\*\*\*

## War abzusehen

*Wozu Sorgen machen? Wir müssen lernen damit zu leben. Abgesehen davon waren schon vor einer Woche 20.000 Neuinfektionen prognostiziert. Somit steigt es eh langsamer als erwartet.*

**Stefan Reisenhofer**

\*\*\*

## Grenze kontrollieren

*Wie wär's mal, wenn wir an den Grenzen besser kontrollieren? Solange Millionen Menschen überall hin reisen ...*

**Marko Anderson**

\*\*\*

## Rücktritt gefordert

*Und noch was, bitte Rücktritt der gesamten unfähigen Regierung.*

**Heimo Karner**

**Meist-  
kommentierte  
Geschichte  
des Tages**

**Inzidenz  
stieg von  
200 auf 600**



Die Corona-Zahlen steigen und zwar rapide: Innerhalb von nur einer Woche ist die Sieben-Tage-Inzidenz in Graz von 179 auf 584 gestiegen, in Graz-Umgebung sieht es ähnlich aus. Bundesweit wurden schon mehr als 11.000 Neuinfektionen in 24

Stunden gemeldet. In nächster Zeit werden sich aufgrund der hochansteckenden Virusvariante wohl noch viel mehr Menschen infizieren. Unsere Leser diskutierten auf der „Grazer“-Facebookseite, ob ihnen die neue Omikron-Welle Sorgen bereitet.



**REAKTIONEN & KOMMENTARE**

# Viel Zirkus um ein Theater

**SCHRÄG.** Nach dem großen Publikumserfolg bringt die Compagnie Dada Zirkus mit „Genesis“ nun ein schräges Zirkustheaterstück nach Graz.

„Genesis“ ist das dritte Bühnenstück des Dada Zirkus. In der ersten Spielserie waren 30 Aufführungen in Graz, Klagenfurt, Dornbirn, Brixen, Innsbruck, Wien, Salzburg und Weissenbach geplant. Wegen des enormen Publikumserfolgs des letzten surrealen Zirkustheaterstückes, hat das Klagenfurter Ensemble-Theater dieses Mal gleich zu vier Gastspielen eingeladen. Graz steht gleich am Anfang der Tour auf dem Plan und zwar tritt die Compagnie Dada Zirkus am 21. und 22. Jänner im Kristallwerk in der Göstinger Viktor-Franz-Straße 9 auf. Vier weitere Termine sind dann noch im Herbst vorgesehen.

Alle Religionen haben ihren eigenen Schöpfungsmythos. Nun hat auch Dada Zirkus einen. Er ist schräg, beeindruckend und lustig, und reiht sich schon jetzt unter die zehn plausibelsten Entstehungsgeschichten des Universums. Unter der Regie von **Matteo Spiazzi** verschmelzen zahlreiche Disziplinen zu einem fassettenreichen Feuerwerk aus Akroba-



Die Compagnie Dada Zirkus befasst sich in ihrem neuen Theaterstück mit ihrer eigenen plausiblen Entstehungsgeschichte des Universums. Das Ergebnis ist schräg, spannend und mitreißend. Live im Kristallwerk. NATALI GLISIC

tik, Jonglage, Puppenspiel, Tanz, Pantomime, Clownerie, Magie und Livemusik. Die drei Darsteller, **Andre Reitter**, **Arno Uhl** und **Bernhard Zandl**, schlüpfen in die Rolle von drei clownesken Göttern. Die drei Götter wollen das Universum, die Welt und Leben kreieren. Ihre Rollen sind anfänglich noch unbestimmt und präzisieren sich erst im Schöpfungsprozess. Doch wenn die Welt sie formt und nicht sie die Welt – was unterscheidet sie dann

noch vom Menschen und seinem destruktiven Kampf um Kontrolle? Leben zu geben und Leben zu nehmen sind zwei Seiten derselben Allmachtsfantasie. Nach Hochmut kommt bekanntlich der Fall, aber was kommt danach?

Seit der Förderung für „zeitgenössischen Zirkus“ durch das Bundesministerium für Kunst und Kultur erfährt diese eigenständige Kunstsparte auch in Österreich starken Aufwind und immer breitere Anerkennung. In

diesem jungen Feld zählt Dada Zirkus bisher zu den erfolgreichsten Gruppen der freien Szene und entwickelt sich immer mehr zu einem Publikumsliebling. Die 35 Aufführungen des letzten Stückes „Picknick for One“ waren fast ausnahmslos ausverkauft und erhielten einen wahren Beifallsturm.

Auch bei den Aufführungen im Kristallwerk gelten die aktuellen Covid-19-Regeln. Tickets unter [www.dadazirkus.at/genesis](http://www.dadazirkus.at/genesis)



„Familie Lässig“ ist: Gunkl, Clara Luzia, Manuel Rubey, Catharina Priemer-Humpel, Boris Fiala und Gerald Votava (von links nach rechts). JULES STIPITS

## Lässige Musik-Familie

■ „Sei lässig! Lass Dich fallen, lerne Schneckenbeobachten, pflanze unmögliche Gärten. Lade wen Gefährlichen zum Tee ein. Weine bei Kinofilmen, schauke so hoch Du kannst. Bade im Mondlicht, träume wild und sei voller Phantasie und in vollkommener Ruhe.“ Diese Botschaften stammen von **Susan Ariel Rainbow Kennedy** (SARK) aus der Arbeit „How to be an Artist“. Und diese Botschaften hat die Briefträgerin ins Familienhaus Lässig getragen. Sie haben dazu geführt, dass die Königin zu einer Audienz geru-

fen und sämtliche Familienmitglieder nach zwei Jahren wieder vereint hat, um ein neues Album über „Eine Heile Welt“ zwischen Mitsinghymnen („Catharina“, „Sommer“) und Introspektion. Es touchiert Austropop und Punk („Mein Herz Ist Korrupt“) und wartet mit Coversongs auf, die das aufmerksame Publikum bereits aus vergangenen Tournéeen kennt: „Risikobiographie“ von **Die Sterne** und „Büro Büro“ von **Britta**. Die **Familie Lässig** ist auf großer Österreich-Tour und kommt am 20. Februar in die Komödie Graz.

## Ausblick

# Was am Mittwoch in Graz wichtig ist

■ Im Dezember 2019 präsentierte die Landesregierung die „Agenda Weiß-Grün“, die ausgelöst durch die Corona-Pandemie im Mai 2021 mit der „Agenda Weiß-Grün 21 plus“ ergänzt wurde. Im Rahmen der diesjährigen Regierungsklausur werden nun weitere Schwerpunkte und Zukunftsthemen bearbeitet. Landeshauptmann **Hermann Schützenhöfer** und Vize **Anton Lang** stellen morgen Mittwoch die Ergebnisse vor.

■ Das Amt für Jugend und Familie begleitet Eltern von der Geburt eines Kindes bis ins Kleinkindalter und ist wichtiger Ankerpunkt für Grazer Familien. Auch die kürzlich präsentierte Grazer Familienstudie unterstreicht die Wichtigkeit dieser Angebote. Vor diesem Hintergrund wurde nun ein weiteres Vorreiterprojekt konzipiert: Stadtrat **Kurt Hohensinner** und Amtsleiterin **Ingrid Krammer** präsentieren morgen das neue Familien.Kompetenz.Zentrum.

■ Zwischen 17.30 und ungefähr 19 Uhr gehen die Gegner der Impfpflicht in Graz wieder auf die Straße. Die Versammlung beginnt am Hauptbahnhof und endet am Freiheitsplatz. Es kommt zu Verkehrsbehinderungen – Straßenbahnen und Buslinien müssen angehalten werden.

■ Morgen steht ein Polizist, der privat betrunken einen Unfall gebaut und dann seine Kollegen zu überreden versucht haben soll, den Unfall nicht korrekt aufzuschreiben, vor Gericht.

■ Der SK Sturm begibt sich morgen auf Kurztrainingslager in Catež.

■ Am Schauspielhaus wird „was zündet, was brennt“ von **Magdalena Schrefels** uraufgeführt. Das Drama wurde extra für das Haus geschrieben.



Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer (l.) und Vize Anton Lang präsentieren morgen die Erweiterung ihres Regierungsprogramms. LAND STEIERMARK/STREIBL





**Bauen ist unsere Leidenschaft. Ihre auch?** Wir zählen zu den besten Bau- und Holzbauunternehmen in der Steiermark und verstärken unser Team in Wien mit neuen Mitarbeiter/innen:

## Zimmerer I Zimmerervorarbeiter (w/m/d)

**Baustellen:**

- In Wien und Wien-Umgebung

**Ihr Profil:**

- Abgeschlossene Berufsausbildung (Lehre)
- Einschlägige Berufserfahrung von Vorteil
- Schwindelfreiheit, Zuverlässigkeit und selbstständiges Arbeiten
- Führerschein B

**Wir bieten Ihnen:**

- Eine Jahresstelle in einem erfolgreichen Team.
- Der Mindeststundenlohn lt. KV beträgt brutto € 15,22 für Vorarbeiter, € 14,64 für Facharbeiter und € 12,38 für Hilfsarbeiter.

Bei entsprechender Berufserfahrung und Qualifikation ist eine Überzahlung für uns selbstverständlich.

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung an:**

**STROBL**  
BAU | HOLZBAU

Strobl Bau – Holzbau GmbH  
Katharina Kofler, MA MSc  
[bewerbung@strobl.at](mailto:bewerbung@strobl.at)  
Bundesstraße 85, 8160 Weiz  
[www.strobl.at](http://www.strobl.at), 03172/2755